

RELAY INTERCROPPING STAFFELSAAT VON GETREIDE UND SOJA

Mehrjähriges, interkantonales Projekt

Das landwirtschaftliche Zentrum Liebegg beteiligt sich an einem mehrjährigen, interkantonalen Projekt unter der Federführung der Agrofutura AG. Ziel des Projektes ist es, die Praxistauglichkeit eines Staffelanbaus von Getreide und Soja zu testen. Die Liebegg unterstützt dabei drei Aargauer Praxisbetriebe bei der Planung und Umsetzung.



Sojasaat in stehendes Getreide

Damit im Frühling nach der Unkrautregulierung im Getreide eine frühreife Sojasorte eingesät werden kann, lässt man bereits im Herbst den benötigten Platz frei. Ende April bis Mitte Mai wird dann die Soja in das stehende Getreide eingesät. Bei der Wahl des Saatzeitpunktes ist darauf zu achten, dass die Sojapflanzen bis zur Getreideernte nicht zu hoch werden.



Zwei Ernten in einem Jahr

Bei der Getreideernte dürfen die Sojapflanzen nicht beschädigt werden. Nur so kann sich die Soja nach der Ernte, gestützt durch die Getreidestoppeln, ungehindert weiterentwickeln. Das Stroh bleibt auf dem Feld. Wie die Praxisversuche bisher gezeigt haben, wird der Ertrag von Weizen, Gerste oder Dinkel durch die verminderte Saatmenge kaum beeinflusst.

